

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kapelle, „Prunner Kreuz“ genannt, mit Römersteinen aus derselben Gegend bedeckt. Ein Stück aus der alten Zeit Kärntens verlohnte es, seinetwegen auszusteigen: Wenn wir bei der Weiterfahrt links am Rande des Ulrichsbergs (1018 m) die Ortschaft Pörschach am Berg, dann rechts das Schlößchen Töltschach passiert haben, kommen wir, im Zollfelde weiter nach Süden fahrend, an dem berühmten Herzogstuhle vorüber, der links an der Straße steht. Er ist aus rohbehauenen Steinen zusammengesetzt und stellt einen zweisitzigen Stuhl mit einer breiten Rückenlehne dar. Ein roher Sitz in Wind und Wetter seit mehr als tausend Jahren, und doch ein Thron, wohl der eigenartigste der Erde. Auf diesem Stuhl gelobten die neugewählten Herzöge von Kärnten Treue und Schutz dem Lande, ließen sich da huldigen und teilten die Lehen aus. Das ganze Zollfeld, namentlich aber die folgende Strecke bis zur Station **Maria Saal**, ist geradezu ein klassischer Boden, da hier die größte Stadt der Römer im Noricum, Virunum, stand, die aber zur Zeit der Völkerwanderung zerstört wurde und dann bis auf wenige Reste ganz verschwand. Hier kreuzten sich auch einige wichtige Römerstraßen, an denen man Ausgrabungen aus der Römerzeit machte und eine reiche Ausbeute an Bauresten, Steinen mit Inschriften und Reliefs, plastischen Bildwerken, Waffen, Schmuck, Geräten und Münzen erzielte; auch ein prachtvoller Mosaikboden wurde aufgedeckt. Diese Funde sind im Museum des Kärntnerischen Geschichtsvereins, im „Rudolfinum“ zu Klagenfurt ausgestellt. Links von der Bahn auf einer Anhöhe liegt der Ort Maria Saal mit der ältesten Wallfahrtskirche Kärntens, die aus dem 10. Jahrhundert stammen soll. Nun erscheint rechts jenseits der Ebene die Kirche von Karnburg, einige Minuten später das im modernen Villenstil erneuerte Schloß Annabichl an derselben Seite. Unser Zug durchbraust die Haltestelle **Annabichl**, und schon werden die Blicke von den Türmen der Hauptstadt Kärntens, Klagenfurt, gefesselt, die über baumreichen Anlagen sichtbar wird. Links sieht man St. Georgen am Sandhof, eine Commende des Deutschen Ritterordens, das mit seinem gestuften Giebel und dem kleinen Kappellenturme